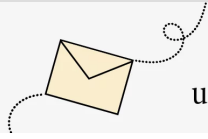


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



LEBEN

So macht das Internet schlauer

Macht uns das ständige Surfen im Internet dumm? Nein, sagen Experten und erklären, wie digitale Technologien neue Arten des Lernens eröffnen.

VON INGRID GLOMP



01. AUG 2014

Macht Google uns dumm?“, fragte der Journalist Nicholas Carr im Sommer 2008 in einem viel zitierten Artikel in der amerikanischen Zeitschrift *The Atlantic*. Der Untertitel ließ Schlimmes ahnen: „Was das Internet unseren Gehirnen antut“. Manfred Spitzer, Psychiater und Klinikdirektor in Ulm, wird noch deutlicher. „Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“ lautet der Untertitel seines im Jahr 2012 erschienenen Buches *Digitale Demenz*. Vier von zehn Eltern in London glauben, dass das Internet die Macht besitzt, Gehirne neu zu verdrahten.

Was manche Laien mit Sorge erfüllt, findet der Hirnforscher Michael Madeja von der Universität Frankfurt jedoch nicht bedenklich. Der Tageszeitung *Die Welt* gegenüber meinte er: „Jegliche Tätigkeit verändert den inneren Aufbau unseres Gehirns, denn die Verarbeitung

von Informationen führt zu neuen oder veränderten Kontakten zwischen den Nervenzellen.“ Jede Art von Erfahrung schlägt sich im Gehirn nieder, „verdrahtet“ es also tatsächlich neu. Es wäre auch traurig, wenn nicht. Denn dann könnten wir nichts Neues lernen. Insofern verändert natürlich auch unser Umgang mit Computern und anderen digitalen Geräten unser Gehirn.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Das Spiel mit der Psychose

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Was macht denn nun zufrieden?

Psychologie nach Zahlen: Kinder, Geld und mehr – 6 Dinge, die (meistens) zu einem glücklichen Leben beitragen.

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 BEZIEHUNG

Der Tod und die Liebe

Marilyn und Irvin Yalom dokumentieren die letzte Phase ihrer 65-jährigen Ehe in einem gemeinsamen Buch über Abschied und Vergänglichkeit.